



chTP

SCHWEIZER FACHVERBAND
TRAUMAPÄDAGOGIK

FACHTAG

**«GOOD VIBES ONLY? – RESONANZ
IN DER TRAUMAPÄDAGOGIK»**

Montag, 4. November, 9.30 Uhr, EPI-Park, Südstrasse 120, 8008 Zürich

«Good vibes only? – Resonanz in der Traumapädagogik»

Indem Menschen berührt werden, körperlich wie auch emotional, erfahren sie Resonanz. Solche Resonanzmomente können stärkend oder verletzend wirken. Dabei entwickelt sich eine Resonanzbeziehung mit dem Bedürfnis nach mehr Nähe oder größerer Distanz bis hin zur Entfremdung. Menschen mit traumatischen Verletzungen zeigen in dieser Beziehung eine ganz besondere Sensibilität. Deshalb sollen sie in einer gelingenden Balance zwischen Nähe und Distanz die Erfahrung machen, wie sie in einem Resonanzraum der Geborgenheit berührt oder bewegt werden – aber auch, wie sie in einem Resonanzmodus selbst etwas bewirken können, selbst wirksam etwas erreichen und Selbstbemächtigung erleben.

Wir laden Sie herzlich zu einer durch und durch interaktiven Tagung zu unserem Jahresthema «Bindung – der Schlüssel zur Selbstbemächtigung?» des chTP ein.

Damit möchten wir ein neues Format anbieten. Am Ende der Tagung entsteht ein Positionspapier an dem alle Teilnehmenden mitgewirkt haben werden und das auf der auf der Homepage des chTP publiziert werden wird. Dieses versteht sich als Grundlage für den weiteren Diskurs in verschiedenen Foren und Fachbereichen.

ZUM INTERAKTIVEN IMPULSREFERAT

Selbstbemächtigung im Resonanzmodus

In der Betreuung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen könnten Fachpersonen mit einer Art Resonanzkompass die Bindungsbedürfnisse dieser jungen Menschen erkunden und weitere Möglichkeiten entdecken, Vertrauen für positive Resonanzbeziehungen aufzubauen.

In dem Impulsvortrag geht es um die Wirkungsweise solcher Antriebs- und Interaktionsenergie, wie Hartmut Rosa sie in der Weiterentwicklung seiner Resonanztheorie sieht und in seinem neuen Forschungsprojekt als Soziale Energie beschreibt. Ziel ist es, diese Energie für sich selbst und andere einzusetzen – und ggf. aus einer «Energiekrise» herauszufinden.

ZUM REFERENTEN

Wolfgang Endres ist Pädagoge und Referent in der Lehrerfortbildung. Er hat das «Studienhaus am Dom» in St. Blasien gegründet und ist Programmplaner und Koordinator der BeltzForum-Bildungskongresse. Zusammen mit dem Soziologen Hartmut Rosa hat er das Buch «Resonanzpädagogik» herausgegeben.

PROGRAMM

09.00	Ankommen
09.30	Begrüssung
09.40	Interaktives Referat (mit Pause) «Selbstbemächtigung im Resonanzmodus» (Referent: Wolfgang Endres)
12.30	Mittagspause
13.45	Dialogrunden
15.15	Pause
15.40	Vorstellung Ergebnisse der Dialogrunden
16.10	Podiumsdiskussion mit den Moderierenden aus den Dialogrunden und Beiträgen aus dem Publikum
16.45	Ausblick
17.00	Ende

ZU DEN DIALOGRUNDEN

In fünf Dialogrunden wollen wir in Anlehnung an das interaktive Impulsreferat von Wolfgang Endres in einen gemeinsamen Dialog treten, ganz nach dem Motto von Hannah Arendt: «Denken ohne Geländer». Nach einem kurzen Input durch die Moderierenden folgt ein strukturierter Austausch.

1. Welche Bedeutung haben Berührung und Nähe im übertragenen Sinne bei traumatisierten Menschen?
2. Wo sehen wir den Unterschied zu Beziehung und Bindung im therapeutischen und pädagogischen Alltag – aus Sicht der Betroffenen und aus Sicht der Fachpersonen?
3. Was machen wir mit Kindern und Jugendlichen, die nicht erreichbar scheinen?
4. Bindung auf Zeit – Wie viel Bindung und Beziehung sind im professionellen pädagogischen und therapeutischen Kontext möglich oder auch nötig?
5. Welche Bedeutung haben Gemeinschaft und Verbundenheit innerhalb einer Organisation? Wie gelingt es uns, diese herzustellen? Wie könnten hier die Resonanzräume gestaltet sein?

Anmeldung: auf www.chtp.ch oder direkt [hier online!](#)

Kosten: Einzel-/Institutionsmitglied: Fr. 150.– / Nicht-Mitglied: Fr. 200.–
